



SCHWIMMSPORTFREUNDE BONN

Inhaltsverzeichnis

Seite

Achtung Jugendliche!	1
James Last riß alle mit	3
Der Klub ist stolz auf sein Prinzenpaar: Karl-Heinz I. und Gudrun I. regieren	4
Ein schöner Abend unserer Senioren	4
Zwei Höhepunkte in unserem Klubleben: Nikolausfeier und das Gründungsfest	7
Niederschrift der Halbjahresversammlung	11
Jugendabteilung	20
Wer hat den besten Vorschlag?	22
Das Erlebnis Offenbach	22
Niederschrift über die Mitgliederversammlung der Kanuabteilung	24
Impressionen des Kanu-Winters	26
Wasserballer waren sehr aktiv	28
Termine der Sporttauchabteilung im Februar	29
Zur Deutschen Meisterschaft via Paris künftig auch wieder Volleyball für Damen	30
Unterabteilung "Frauengymnastik" Jahresbericht 1973	34
Abteilung "Skisport"	34
Die zweite Wanderung der Ski-Abteilung	35
Unsere Fünfkämpfer der Jugend B zeigen sich beständig erfolgreich	36
Der Moderne Fünfkampf wird in unserem Club heimisch	38
Mitteilung der Leistungsgruppe "Moderner Fünfkampf"	38
Alle guten Geister	39

Redaktionsschluß für den nächsten Schwimmer ist Mittwoch, 6. März 1974.
Wir bitten alle Abteilungen ihre Manuskripte, Termine und Personalien bis
zu diesem Zeitpunkt abzuliefern.

Mitteilungsblatt
der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.

27. Jahrgang

Februar 1974

Nr. 217

Anschrift: 53 Bonn 1, Postfach 441

Geschäftsstelle: Sportpark Nord, Kölnstr., Ruf 67 28 90 (geöffnet Mo.-Fr. von 14-19 Uhr)

Bankverbindungen: Sparkasse Bonn Nr. 7203 und Postscheckkonto Köln Nr. 93 254 501 22 51
Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident; Wilhelm Staffel, Vizepräsident; Dr. Hans Daniels, Oskar Dubral, Willi Hau, Heinz Nöwer, Wilderich Freiherr Ostman v.d. Leye, Dr. Siegfried Sadtler, Reiner Schreiber, Michael Waas.

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Hermann Henze, 53 Bonn, Brüdergasse 31, Tel. 65 54 69, 2. Vorsitzender Werner Schamuth, 533 Königswinter 1 ND, Freyenbergerweg 8 b, Tel. (02223) 2 23 51, Geschäftsführender Vorsitzender Peter Schmitz, 53 Bonn, Am Bonner Berg 2, Tel. 67 58 59, Schatzmeister Annemle Oppermann, 53 Bonn, Burbacher Str. 13 a, Tel. 23 25 37, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Hans-Karl Jakob, 53 Bonn, Am Neuen Lindenhof 21, Tel. 67 08 94, Technischer Leiter Josef Becker, 53 Bonn, Carl-Duisberg-Str. 25, Tel. 66 26 05, Schwimmwart Hermann Nettersheim, 53 Bonn, Kaiser-Karl-Ring 48, Tel. 65 30 47.

Achtung Jugendliche!! Wichtige Termine!!

Film, Film, Film

Nach dem großen Erfolg des letzten Filmabends sieht sich die Jugendleitung ermutigt, einen weiteren Filmabend

am Freitag, dem 8. März 1974, 18.00 Uhr,

im Tagungsraum des Fechterwohnheims

durchzuführen. Alle Jugendliche ohne Altersbeschränkung können daran teilnehmen. Nähere Angaben, insbesondere die Filmtitel, könnt Ihr einem Anschlag an der Informationstafel im Schwimmbad entnehmen.

Bezirksjugendtag

Am Samstag, dem 16. März 1974, 10.30 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses Bonn-Beuel der Bezirksjugendtag des Bezirks Köln im Westdeutschen Schwimmverband statt. Bei diesem Bezirksjugendtag werden wichtige Entscheidungen über die Jugendarbeit im Bezirk Köln getroffen. Alle Jugendliche sind deshalb herzlich eingeladen, an dem Bezirksjugendtag als Delegierte der SSF Bonn teilzunehmen.

Nachmittags wird aus Anlaß des Bezirksjugendtages im Kasino der Hans-Riegel-Halle, Bonn-Kessenich, Hermann-Milde-Str. (Haribo) ein Jugendtanztee veranstaltet. Auch hierzu sind alle Jugendliche ab 14 Jahren willkommen. Jeder Jugendliche kann aber höchstens einen Gast mitbringen.

Beginn gegen 15.00 Uhr, Einlaß ab 14.00 Uhr. Überraschungen warten auf Euch. Anmeldungen können durch Eintragung in einer Liste an der Informationstafel im Schwimmbad oder durch formlose schriftliche Benachrichtigung an die Adresse des Jugendleiters oder die Geschäftsstelle erfolgen.

Jugendvollversammlung der SSF-Jugend

Am Mittwoch, dem 3. April 1974, 18.00 Uhr, beginnt im Tagungsraum des Fechterwohnheimes, Bonn, Kölnstraße die diesjährige Jugendvollversammlung der SSF-Jugend.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes der Jugendleitung
2. Erteilung der Entlastung der Jugendleitung
3. Beratung des Haushaltsplanes der Jugendabteilung für 1974
4. Beschlußfassung über Anträge
5. Programm der Jugendleitung für 1974
6. Verschiedenes

Anträge zur Jugendvollversammlung sind bis spätestens 27. März 1974 an den Jugendleiter Winfried Dresbach, 53 Bonn 1, Saarweg 18, zu richten

W. Dresbach
Jugendleiter

SPORT



Reebohaus

BONN
nur POSTSTR.

Während des Neubaus unseres Geschäfts in der Poststraße
finden Sie uns am **FRIEDENSPLATZ.**



James Last riß alle mit

Das war wieder einmal eine echte SSF-Fete. Mehr als 4000 Narren drängten sich beim traditionellen "Bunten Aquarium" in der Beethovenhalle. Und noch bevor die große Attraktion des Abends, James Last und seine Mannen zum ersten Mal ihren beliebten Sound erklingen ließen, herrschte in der großen SSF-Familie schon Hochstimmung. Das Orchester German Hoffmann, früher als Ochsenfurter Trachtenkapelle bekannt, verstand es wieder, sich bei einer Veranstaltung der Schwimmsportfreunde zu steigern. Mit schmissigen Melodien heizten Hoffmanns Musiker schon vor dem ersten Last-Auftritt gewaltig die Stimmung im großen Saal an.

Und als James dann endlich erschien, glich der große Saal einem Hexenkessel. Aus allen Räumen strömten die Fans herein und an Tanz war nicht mehr zu denken. Mit Klatschrhythmus und Riesenbeifall wurde jede Aktion des Starmusikers gefeiert. Nach jedem Auftritt von James Last, dessen Musiker sich dem Abend angepaßt hatten und im Kostüm erschienen waren, forderten "James-Sprechchöre" eine weitere Zugabe.

Im kleinen Kreis bedankte sich der Star dann später mit einem Riesenkompliment bei den SSF-Fans. "So etwas gibt es nicht in München und nicht in Berlin, das gibt es nur in Bonn." Doch bei aller Begeisterung für den großen Star sollten die anderen neun Kapellen nicht vergessen werden. Vor allem die Bonner Band "Cat and Dog Company" mit der Sängerin Reni gehörte zweifellos zu den Attraktionen des gelungenen Abends.

Daß in der SSF-Ecke in diesem Jahr besondere Hochstimmung herrschte, versteht sich. Die Tatsache, mit Karl-Heinz Gierschmann und Gudrun Schmitz Prinz

und Bonna in den eigenen Reihen zu haben, ließ selbst die Fröhlichkeit des feiererprobten SSF-Vorstandes um einige Grad ansteigen.

Der Klub ist stolz auf sein Prinzenpaar: Karl-Heinz I und Gudrun I. regieren

Jetzt also sind sie in Amt und Würden: unsere Klubmitglieder Karl-Heinz Gierschmann und Gudrun Schmitz "Ein herrliches Paar", schwärmten die festlich gekleideten Besucher der Proklamation in der Beethovenhalle, als ihnen Oberbürgermeister Peter Kraemer die Insignien ihrer Würde verlieh. Als Prinz Karl-Heinz I. und Bonna Gudrun I. regieren sie bis Aschermittwoch über unsere frohgelaunten Mitmenschen.

Es war eine gute Wahl, die die Verantwortlichen trafen, als sie unseren Wasserballwart und die Ehefrau unseres geschäftsführenden Vorsitzenden für dieses Amt nominierten. Bereits bei der Vorstellung im Rathaus und bei der Einkleidung machten die beiden einen hervorragenden Eindruck. Prinz Karl-Heinz humorvoll und schlagfertig, Bonna Gudrun liebebreizend und charmant. Jeder Journalist, so erfuhr ich schon nach wenigen Tagen, schätzt sich glücklich, mit der Bonna zu plaudern. "Sie ist so herrlich aufrichtig", erklärte mir ein Kollege. Bei seiner Tollität ist es nicht viel anders. Er reiht sich würdig in die Nachkriegstradition der SSF-Prinzen ein.

Und jetzt wartet natürlich alles mit Spannung auf den Rosenmontagszug. Deswegen wäre es auch müßig, an dieser Stelle noch mehr über die Tollitäten zu schreiben. Die vier Bonner Zeitungen, General-Anzeiger, Bonner Rundschau, EXPRESS und der Rhein-Sieg-Anzeiger bringen fast täglich etwas neues über das Prinzenpaar der Schwimmsportfreunde. Die Journalisten, so registrieren wir erfreulich, haben sich schon fest auf Karl-Heinz und Gudrun "eingeschrieben". Ein schönes Zeichen und ein beglückendes Gefühl also für die Mitglieder des größten Bonner Sportvereins.

Und getreu dem Motto "nur net esu pingelich" werden sie auch ihr Zepter schwingen und überall Freude und Frohsinn verbreiten.

Hans-Karl Jakob

Ein schöner Abend unserer Senioren

Eine der schönsten und wohl auch würdigsten Veranstaltungen führt die Kubleitung jedes Jahr am Vorabend von Buß- und Betttag durch: die Seniorenfeier. Auch diesmal hatte sich wieder eine große Zahl von Männern und Frauen im Restaurant der Beethovenhalle eingefunden, um aus früheren Zeiten zu plaudern und Revue passieren zu lassen. "Weißt Du noch?" war wohl auch an diesem Abend wieder der am häufigsten geprägte Ausspruch. Und was sie noch alles wußten, die Senioren und Seniorinnen, die unserem Klub das Gepräge gegeben haben.

Ich habe selten dankbarere, aber auch glücklichere Menschen gesehen. Lang, lang ist's her, doch im Herzen sind sie alle jung geblieben. Und eines konnte ich ebenfalls feststellen: sie alle sind stolz auf unseren Klub, sie alle fühlen sich wie eh und je mit ihm verbunden und werden es es immer bleiben.

Nach einem gemeinsamen Abendessen fand zuerst unser Vorsitzender humorvolle Worte. Dann allerdings ließ er sich in ein Wortgefecht mit Willi Hau ein, dessen Ausgang ich mit unentschieden bewerten möchte.

Überhaupt war der Willi Hau in Hochform. Er entwendete sogar Sternburger. Emil Lohmer den Ball und versuchte zehn Minuten lang klar zu machen, was er alles darauf spielen könne. Schön wars...

Hans Karl Jakob





WALTER *Schemuth*
ELEKTRO-MEISTER

53 BONN, Maxstraße 68, Telefon 6388 00

Werkstatt Kölnstraße 152

Elektro

Radio

Fernsehen

Beleuchtung

Neuanlagen

und Reparaturen

„Fern - Schnell - Gut“

MAX SCHRÖDER K. G.

Spedition - Güternah- und Fernverkehr

53 Bonn 1, Kölnstr. 363 • Fernruf 67 01 12 und 67 08 91



Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO

BONN • Sternstraße 4

Zwei Höhepunkte in unserem Klubleben: Nikolausfeier und das Gründungsfest

Ja, liebe Klubkameraden, das war im wahrsten Sinne des Wortes ein Klubfest, wie es von allen gewünscht wurde. Ich meine die Nikolausfeier für unsere Kleinen, und die Festveranstaltung am Abend für die Großen.

1000 Jungen und Mädchen füllten mit ihren Muttis den großen Saal der Beethovenhalle. Und alle Augen waren auf die Bühne gerichtet, wo ein riesiger Thron für den Heiligen Mann stand, Weihnachtsbäume aufgestellt und im Hintergrund die leckeren Tüten zu sehen waren. Dann schlug dreimal der Gong. Aus der "Himmelsloge" auf der Empore erblickten wir St. Nikolaus. Ihn zur Seite die festlich gekleideten Englein und zwei Zwerge. Den grimmig blickenden Hans Muff entdeckten die meisten erst viel später. Vorsichtig geleitete Tante Leni den hohen Besuch die Treppen hinunter. Zwischendurch kam der eine oder andere in den Genuß, St. Nikolaus die Hand zu schütteln. Und dann waren sie alle auf der Bühne.

Nachdem das Lied vom Nikolaus verklungen war, begrüßte unser erster Vorsitzender, Hermann Henze, Kinder und Begleitung. Die zweite Überraschung: Oberbürgermeister Peter Krämer, der erste Bürger unserer Stadt also, war erschienen, obwohl er viele Termine, sogar an diesem Tag, hatte. Und er wurde von dem Nikolaus auf die Bühne geholt. Er sei hocherfreut, so sagte der OB am Mikrophon, daß er unter so vielen Jungen und Mädchen weilen könne. Und wir waren ebenso erfreut, daß der Oberbürgermeister bei uns war. Das Stadtoberhaupt selbst erhielt eine große Tüte und für seine Ehefrau herrliche Blumen.

Nachdem der Nikolaus seinen Prolog gehalten hatte, entwickelte sich ein nettes Programm. Ballettmeisterin Clarissa Heimann-Kurth, in deren Ballettstudio auch viele unsere Klubkameradinnen gehen, führte mit ihren Mädchen meisterliche Darbietungen auf. Zwischendurch ehrte der Heilige Mann die Erfolgreichsten und auch die Trainer. Dann sangen 60 Jungen und Mädchen des Rheinischen Jugend- und Kinderchors Oberkassel unter Leitung von Albert Ecker und die Geschwister Schmitz sagten Gedichte auf. Aus Peru kam der Sänger Nicco Cosentino, auf den ich bei der Abendveranstaltung noch eingehen werde. Hans Stolle an der Hammondorgel fand die richtigen Töne, damit diesmal auch alle die Weihnachtslieder mitsingen konnten. Bevor die große SSF-Schar ihre Tüten erhielten, wugden die fleißigen Tanten vom Nikolaus besonders ausgezeichnet und beschenkt. Und natürlich fehlte in diesem Kreise auch unser verehrter Heini Bernards nicht, der uns zu Weihnachten ein schönes Gedicht zugeschickt hat.

Drei neue Ehrenmitglieder

Dann das glanzvolle Fest am Abend: bis auf den letzten Platz war die Beethovenhalle gefüllt, als Vorsitzender Hermann Henze die Begrüßungsworte sprach und dann die Leitung des Abends an seinen Vize Werner Schemuth übertrug. Die Ochsenfurter Trachtenkapelle, inzwischen ein fester Begriff bei unseren Karnevalsveranstaltungen, eröffnete den bunten Reigen. Der Höhepunkt jedoch war, als drei neue Ehrenmitglieder öffentlich ausgezeichnet wurden. Allerdings fehlte in diesem Kreis unser Klubkamerad Heinz Bergheim. In bewegten Worten dankte Vorsitzender Henze den "Goldenen", Heinz Schlitzer und Matthias Hermes, für ihre Treue und die geleistete Arbeit. Noch heute sind diese Senioren, wie wir alle wissen, tatkräftige Mitarbeiter. Als äußeres Zeichen der Anerkennung erhielten sie den Ehrenbrief der Schwimmsportfreunde.

Im weiteren Teil des Abends zeigten die "Vier Sterneburger" wie gut sie in dieser Session wieder sind. Und dann wurde auch das Ballett von Clarissa Heiman-Kurth vielbestaunt und beklascht. Eine weiterer Höhepunkt war das Auftreten des Sängers Nicco Cosentino, den unser Freund Wilfried Könen von der Lufthansa eigens aus Peru hatte einfliegen lassen. Der schwarz gelockte Mann erhielt immer wieder Beifallsstürme und mußte zahlreiche Zugaben geben. Werner Schemuth zeichnete ihn zum Dank mit dem Ehrenwimpel aus. Noch lange sorgte danach die Ochsenfurter Trachtenkapelle für Schwung und Stimmung.

Hans-Karl Jakob

Wer abends aus dem Schwimmbad geht,
in 30 Sekunden bei uns an der Theke steht.

Für einen Besuch empfiehlt sich die
Gaststätte „NORD - STUBEN“
direkt gegenüber dem Sportpark Nord.

Inhaber Hubert und Marlies Willems
Mitglieder der Schwimmsportfreunde

Im Ausschank die Biere der
Kurfürsten Bräu Bonn und der bayerischen Weihenstephan-Brauerei





Gemälde Dieter Kessel
Kunsthandlung

53 Bonn - Bad Godesberg
Ännchenplatz 5, Telefon (02221) 35 43 08

Niederschrift der Halbjahresversammlung

über die außerordentliche Mitgliederversammlung (Halbjahresversammlung) der Schwimm-sportfreunde Bonn 05 e.V. am Donnerstag, dem 8. November 1973, im Studio der Beethoven-halle in Bonn.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 5. April 1973
2. Mitteilungen
3. Beschlußfassung über Anträge
4. Entlastung der Nebenkasse Volleyball-Abteilung für 1972
5. Feststellung des Nachtragshaushalts 1973
6. Wahlen
7. Gesellige Veranstaltungen
8. Verschiedenes

Anwesende Mitglieder: 124, alle stimmberechtigt.

Beginn der Halbjahresversammlung: 19.50 Uhr

Der 1. Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt fest, daß zur Halbjahresver-sammlung der Mitglieder mit den Klubmitteilungen Nr. 216 vom Oktober 1973 rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Die Tagesordnung wird gebilligt. Änderungen oder Ergänzungen werden nicht vorgeschlagen. Die Versammlung ist beschlußfähig.

Punkt 1.

Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung 1973

Die Niederschrift über die Jahreshauptversammlung am 5. April 1973 ist in den Mitteilungen des Klubs Nr. 216 veröffentlicht worden. Einwendungen gegen Form und Inhalt werden nicht erhoben. Die Niederschrift ist damit genehmigt.

Punkt 2.

Mitteilungen

Alle Beschlüsse der Jahreshauptversammlung sind ausgeführt.

Auf Wunsch des Jugendamtes der Stadt Bonn werden mit Erfolg innerhalb des Programms Kleinkinderschwimmen Sonderkurse für Kinder aus sozialen Brennpunkten durchgeführt.

Die Zeitmeßanlage ist 1973 zweimal eingesetzt worden. Die Einnahmen dienen der Amortisation der Anlage.

Die Gründung der Skiabteilung ist erfolgt. Nach letzten Feststellungen haben sich etwa 100 Mitglieder für diese Abteilung eingetragen.

Der Klub hat im Mai 1973 den Verbandstag des Deutschen Schwimmverbandes ausgerichtet. Die zusammengefaßte Beurteilung aller Fachleute: Die beste Organisation, die es je gegeben hat.

Der Klub hat im Mai 1973 die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften und im Juli d.J. die Deutschen Schwimmmeisterschaften ausgetragen. Beide Veranstaltungen (Frankenbad und Schwimmbad Rüngsdorf) haben dem Klub große Anerkennung gebracht. Walter Kusch wurde Deutscher Meister über 100 m und 200 m Brust, die anderen Aktiven haben z.T. gute Plazierungen erreicht. Mehr als ein Dutzend Jahrgangsmeisterschaften zeugen von der Nachwuchsarbeit.

Auf dem geselligen Sektor ist der Tanz- und Gesellschaftsabend aus Anlaß des Verbandstages und das Oktoberfest für Teilnehmer an der Jahreshauptversammlung auf dem Klostersgut Jakobsberg zu nennen.

Es bestehen gute Ansätze, im Klub eine Abteilung Moderner Fünfkampf zu bilden.

Im Dezember 1973 muß die Schwimmsporttrainingsstätte im Sportpark Nord für 6 Wochen geschlossen werden, weil das Becken mit einem neuen Anstrich versehen werden muß. Wiedereröffnung: 14. Januar 1974.

Während der Zeit der Schließung wird den Mitgliedern Gelegenheit gegeben werden können, im Frankenbad während der üblichen Öffnungszeiten zu schwimmen. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Die Zeiten werden rechtzeitig vorher bekanntgemacht.

Punkt 3.
Beschlußfassung über Anträge

Es liegt nur ein Antrag zur Beratung vor. Dieser Antrag ist als Anlage dieser Niederschrift beigelegt.

Der Antragsteller begründet seinen Antrag mündlich.

Zu dem Antrag nimmt der 1. Vorsitzende Stellung:

- a) 100.000 DM Zuwendungen der Stadt Bonn sind als Einnahme 2 x aufgeführt, nämlich einmal im Einnahmeansatz von 230.000 DM und zum anderen als Zuwendung. Tatsächlich hätte aber diese Zuwendung nicht angesetzt werden dürfen, da sie zweckgebunden ist für den Leistungssport. Die vom Antragsteller aufgestellte Einnahmeseite muß daher um 200.000 DM gekürzt werden.
- b) Die Einnahmeseite muß weiter gekürzt werden um die Spenden, die ebenfalls zweckgebunden sind.

- c) Der eingesetzte Beitrag der Mitglieder ist nicht voll der Schwimmsporttrainingsstätte, also den Schwimmern unter den Mitgliedern, zuzurechnen, sondern auch den Abteilungen Volleyball, Kanu, Skisport, Fünfkampf, die auch aus Beitragseinnahmen ihre Abteilungsausgaben bestreiten.
- d) Werden die Summen von der Einnahmeseite des Antrages abgesetzt, ergibt sich schon ein Defizit. Außerdem ist zu bemerken, daß die SSF Bonn kein Badeverein sind sondern in erster Linie Leistungs- und Breitensport betreiben.

Eine Abstimmung über den Antrag erfolgt nicht, da er satzungsgemäß unter Beiträge hätte abgehandelt werden müssen. Dieser Punkt steht nicht auf der Tagesordnung.

Punkt 4

Entlastung der Nebenkasse Volleyball

Die Kassenprüfer haben dem Vorstand schriftlich vorbehaltlos Entlastung der Nebenkasse Volleyball vorgeschlagen

Beschluß:

Die Nebenkasse Volleyball wird vorbehaltlos entlastet.

Punkt 5

Feststellung des Nachtragshaushalts 1973

Den anwesenden Mitgliedern ist der Entwurf des Nachtragshaushalts 1973 vorgelegt worden. Die einzelnen Punkte des Nachtrags, die gegenüber dem festgestellten Haushalt 1973 verändert werden mußten, werden vom Vorstand einzeln begründet.

Beschluß:

Der Nachtragshaushalt 1973 wird in der vorgelegten Fassung (Anlage 2) verabschiedet (einstimmig bei 1 Stimmenthaltung)

Punkt 6

Wahlen

Dieser Punkt der Tagesordnung wird zurückgezogen.

Punkt 7

Gesellige Veranstaltungen

Herr Schmeuth gibt die nächsten geselligen Veranstaltungen wie folgt bekannt:

- 8.12.1973 Gründungsfeier im Großen Saal der Beethovenhalle
- 18. 1.1974 Das Bunte Aquarium
- 9. 2.1974 Paradiesvogel
- 24. 2.1974 In Neptuns Reich

Die SSF werden in dieser Session auch das Prinzenpaar stellen. Vorstellung ist am 12.11.1973 bei dem Herrn Oberbürgermeister. Die Proklamation findet am 1.2.1974 statt.

Punkt 8.

Verschiedenes

Herr Dr. Berkenheide erbittet Auskunft über das geplante Klubhaus. Dazu erklärt der 1. Vorsitzendes, daß es sich um den Ersatzbau für das durch den Neubau des Römerbades weggefallene alte Boothaus handelt, in den eine Jugendbegegnungsstätte mit eingeplant wird. Das Raumkonzept liegt vor, die Finanzierung ist noch zu beraten. Z.Zt. läuft ein Bauverfahren.

Herr Haaß bittet um die Einplanung eines Seniorenabends in das Belegungsprogramm der Schwimmsporttrainingsstätte. Schwimmwart H. Nettersheim erklärt, daß diese Frage im Schwimmausschuß schon erörtert worden ist und eine abschließende Regelung in Kürze zu erwarten ist.

Herr Lochmann kritisiert die Publikationen über die Arbeit der Trainer, die immer als mangelhaft und unqualifiziert dargestellt wird. Er spricht dabei besonders die Presseberichte aus Anlaß der Deutschen Meisterschaften an. Er bittet um Auskunft, welche Gründe für solche Kritiken bestehen. Schwimmwart H. Nettersheim weist darauf hin, daß die Trainer an einer solchen Kritik nicht schuldlos sind, weil sie vor Meisterschaften optimistische Erfolge ihrer Schützlinge voraussagen. Die Presse fragt dann ganz klar, warum die Erfolge nicht eingetreten sind. Daß dabei eine Auskunft nicht ganz richtig widergegeben wird, ist zu bedauern.

Die Abteilungen berichten kurz über ihre Arbeit.

- a) Schwimmausschuß
Es sind neue Gruppen gebildet worden, die auch Aktivierung der schwächeren Gruppen zulassen. Besondere Bemühungen werden um das Kunstschwimmen angestellt. Auch die Zusammenarbeit mit den Wasserballern und den um die Schwimmsporttrainingsstätte gelegenen Schulen soll intensiviert werden. Z.Zt. sind 250 Jugendliche im Training.
- b) Jugendwart
Es sollen besonders die Jugendlichen angesprochen werden, die nicht in einer Trainingsgruppe sind. Film- und Tanzabende sind vorgesehen. Die Eltern werden um Unterstützung der Jugendarbeit gebeten.
- c) Kanuabteilung
Die Abteilung nimmt eine gute Entwicklung. Es gibt viele interessierte Jugendliche. Im Jahr 1973 sind von Wandersportlern der Kanuabteilung 23.100 km zurückgelegt worden, davon von Wanderwart Hubert Schrick allein 4.500 km. Größter Wunsch ist die Erstellung einer Bootsunterkunft.
- d) Tauchsportabteilung
Die Abteilung hat eine Warteliste einrichten müssen. Sie hat Sorgen mit der Ausbildung von Tauchsportlern, weil Übungsleiter eine fast profihafte Qualifikation nachweisen müssen. In Oberkassel ist ein Raum angemietet

Streng

Damen- und Herrenmoden
auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 • Ruf 635844

SEIT



1919

WILHELM WERNER
BUCHDRUCKEREI

BONN

ADOLFSTRASSE 2 • RUF 634110

Trainings-Bretter

Aus Styropor, extra hart

45 x 30 cm (4 cm) = 7,80 DM

22,5 x 30 cm (4 cm) = 4,20 DM

22,5 x 15 cm (4 cm) = 2,30 DM

Jakob Segschneider

53 BONN 1

Markt 39

SHARP COMPET

ELSI-8



HERMANN SCHNEIDER

Büromaschinen • Bürobedarf

53 BONN

Franziskanerstraße 15 • Telefon 632631

Fleischwaren

Brühl

Inh. R. Krechel

Bekannt für beste Fleisch- und Wurstwaren

Kölnstraße 26

53 BONN 1

Fernruf 635908

OMEGA

TISSOT

UHREN-TOUSSAINT

UHREN-SPEZIAL-GESCHÄFT

53 BONN

Sternstraße 68

Tel. 63 43 04

KIENZLE

JUNGHEANS

worden, der der Gerätelagerung und -pflege dient, weil die Räume im Bad zu feucht sind.

- e) Volleyballabteilung
Ein vollständiger Bericht erscheint im nächsten Schwimmer. Die Abteilungsleitung ist auf der Mitgliederversammlung im September wiedergewählt worden. 1974 wird sich die Abteilung um die Ausrichtung der Deutschen Volleyballmeisterschaften bewerben.
- f) Skiabteilung
Die Skiabteilung ist noch im Aufbau. Sie kann jahreszeitbedingt erst im Winter aktiv werden, wenn man von der Skigymnastik, die mit der Skizunft Bonn zusammen betrieben wird, absieht.
- g) Wasserballabteilung
Die Zahl der Jugendmannschaften soll erhöht werden. In Zusammenarbeit mit dem Schwimmausschuß soll eine neue Mannschaft aufgebaut werden.

Schluß der Halbjahresversammlung: 22.00 Uhr

Henze	Schmitz
1. Vorsitzender	geschäftsführender Vorsitzender

Nachtragshaushaltsplan 1973

Einnahmen

Einnahmeart	Haushaltssoll	Mehreinnahme	Minder-einnahme	neues Ein-nahmesoll	Begründung
1. Mitgliederbeiträge	300.000	30.00	-	330.000	gestiegene Mitgliederzahl
2. Anzeigen (Klubmitteilungen)	5.000	-	-	5.000	
3. Eintrittsgelder Veranstaltung.	30.000	-	-	30.000	
4. Spenden und Zuschüsse	48.000	-	-	48.000	
5. Zinserträge Wertpapiere	10.000	2.000	-	12.000	günstige Kredite Marktsituation
6. Zuschüsse f. Übungsst.	45.000	-	-	45.000	
7. Auflösung der Rücklagen	50.000	-	-	50.000	
8. Zeitmeßanlage	-	42.000	-	42.000	Mieteinnahmen, Zuschuß

Einnahmen

Einnahmeart	Haushaltssoll	Mehreinnahme	Minder-einnahme	neues Einnahmesoll	Begründung
9. Verbandstag DSV (Spende)	--	30.000	--	30.000	zweckgeb. Spende
10. Gesellige Veranstaltungen	205.000	--	--	205.000	
11. Schwimmsporttrainingsstätte	230.000	--	--	230.000	
	923.000	104.000	--	1.027.000	

Nachtragshaushaltsplan 1973

Ausgaben

Ausgabeart	Haushaltssoll	Mehrausgabe	Minder-ausgabe	neues Ausgabesoll	Begründung
1. Beiträge an Verbände	21.000	2.000	--	23.000	gestiegene Mitgliederzahl
2. Klubzeitung, Druck u. Versand	16.000	--	2.000	14.000	Senkung der Satzkosten
3. Sportausgaben Schwimmen	55.000	--	--	55.000	
4. Sportausgaben Synchronschwimmen	1.000	--	1.000	--	Abteilung ruht
5. Sportausgaben Tauchen	6.000	--	--	6.000	
6. Sportausgaben Wasserball	6.000	--	--	6.000	
7. Sportausgaben Kanu	6.000	--	--	6.000	
8. Volleyball/ Gymnastik	41.000	7.000	--	48.000	Mehrkosten Bundesliga, Mitgliederzuwachs,
9. Sportveranstaltung in Bonn	30.000	7.000	--	37.000	Ansatz war geschätzt
10. Übungsleitervergütung	90.000	5.000	--	95.000	Tarifierhöhungen
11. Sachl. Verwaltungskosten	7.000	5.000	--	12.000	Mehrkosten durch Nachschlagewerk
12. Jugendarbeit					
a) Ferienlager u.a.	30.000	2.000	--	32.000	mehr Teilnehmer
b) Nikolausfeier	12.000	--	--	12.000	

Ausgaben

Ausgabeart	Haushaltssoll	Mehrausgabe	Minder- ausgabe	neues Aus- gabesoll	Begründung
13. Repräsentation	8.000	-	1.000	7.000	
14. Vermischte Ausgaben	2.000	2.000	-	4.000	Reparaturkosten für Vereinsbus, Planungs- kosten Bootshaus
15. Ankauf Wert- papiere	10.000	-	10.000	-	Festanlage ist z. Zt. günstiger
16. Zeitmeß- anlage	-	72.000	-	72.000	Beschluß Jahreshaupt- versammlung
17. Steuernach- zahlung	-	15.000	-	15.000	BP-Bericht, nicht anerkannte Vorsteuer- abzüge 1968/71
18. DSV-Verbands- tag	-	30.000	-	30.000	gedeckt durch zweckgeb. Einnahmen
19. Gesellige Ver- anstaltungen	202.000	-	-	202.000	
20. Schwimm- sporttrainings- stätte	380.000	-	29.000	351.000	im Dezember geschlos- sen (1 Monat)
	923.000	147.000	43.000	1.027.000	

Antrag zur Tagesordnung der Halbjahresversammlung am 8. November 1973

Nach nochmaliger Überprüfung der Einnahmen und Ausgaben für 1972 und des Haushaltsplanes für 1973 ist mir folgendes aufgefallen.
Nur für das Schwimmbad Bonn-Nord selbst, was ja für die Masse der Mitglieder interessant ist.
1972

Einnahmen		Ausgaben	
Beiträge	205.939	Beiträge an Verbände	17.780,00
Spenden u. Zuschüsse	44.449		-
Trainingsstätte	225.000		362.356,00
Zuschuß der Stadt Bonn	100.000	Verwaltungskosten	6.377,00
	575.388		386.513,00

Haushaltsplan 1973

Einnahmen

Beiträge	300.000
Spenden u. Zuschüsse	45.000
Trainingsstätte	230.000
Zuschuß der Stadt Bonn	100.000
	675.000

Ausgaben

Beiträge an Verbände	21 000
Verwaltungskosten	7.000
	408.000

Nach dieser Aufstellung muß ich feststellen, daß die Beiträge reichen, oder nicht mehr erhöht werden dürfen. Dagegen die Ausgaben für das andere Drum und Dran, was der großen Masse nichts nützt künstlich zu hoch gehalten wird. Denn die meisten Mitglieder wollen doch nur schwimmen. Der Verein wird größer und die Beiträge reichen nicht aus?

Darum schlage ich vor:

1. Daß der Vorstand die Ausgaben überprüft.
2. Daß die Beiträge für 1974 nicht erhöht werden.

Heinz Berg
5305 Alfter
Rektor Baum-Str. 11

Alfter, den 24.10.1973
A. Berg

Jugendabteilung

Tonfilm-Abend mit 47 Jugendlichen

47 Jugendliche (ein erfreuliches Teilnahmeergebnis) fanden am 9.11.1973 den Weg in das Fechterwohnheim, wo ein Filmabend stattfand.

Folgende Filme wurden gezeigt:

Großer Sport in kleinen Booten, In Farbe, ca. 20 Min., vom schönen Kanu-Wasserwandern bis zum harten Wildwassersport, interessante Zeitlupenaufnahmen.

Tauchschiule. In Farbe, ca. 10 Min., vom Anfänger bis zum Sporttaucher, Tauchlehrgang im Mittelmeer.

2 Filme von Woody Woodpecker dem lustigen Specht, Dauer je Film ca. 10 Min., fanden bei allen den erhofften Anklang, die Lachmuskeln konnten gestärkt werden

In der Pause nahm man mit Freunden ein Erfrischungsgetränk in Empfang, dazu wurden unter den anwesenden Jugendlichen 3 Sportbücher verlost. Glückliche Gewinner: Oliver Grimm, Günter Scholz und Erika Lohr.

Das offizielle Programm war nun beendet, trotzdem blieben fast alle da, um sich noch einen Farbfilm über eine Großwildjagd mit der Kamera in Afrika anzusehen.

Ihre Fachgeschäfte

für Krawatten
Oberhemden
Modische Herrenartikel

Willi Hau · Bonn

Wenzelgasse 7 · Sternstraße 51

Immer moderne Neuheiten

IM DIENSTE DER SCHÖNHEIT

Hermann Fuhr

Damen- und Herrensalon · Parfümerie

B O N N

Adenauerallee 60 · Fernruf 659411

Ihr Fachgeschäft

für Herren-Hüte und Mützen

*Hüt Weber
Bonn*

Markt Ecke Bonngasse

Die Laterne brennt,
der Toni rennt...

...natürlich besonders auch in
der Fastelovendszick

Über den Besuch der rechts- und
linksrheinischen Bonner in der

Gaststätte „*Laterne*“

53 Bonn-Beuel · Rheinstraße 10
freuen sich

Toni und Barbara Feith

Verkehrslokal Seiner Tolität Karl-Heinz I.

Zum endgültigen Abschluß konnte noch jeder, ein von unserem Präsidenten zur Verfügung gestelltes HARIBO-Konfekt entgegennehmen.

Ich glaube sagen zu können, daß dieser erste Filmabend ein gelungener Auftakt für weitere in dieser Art war.

N.S. Wo waren die Jugendlichen unserer Tauchsportabteilung, wo doch ein interessanter Tauchfilm auf dem Programm stand?

W. Dresbach

Wer hat den besten Vorschlag?

Wir wollen ein jährlich wiederkehrendes Seniorenschwimmen in unser Veranstaltungsprogramm aufnehmen. Hierfür suchen wir einen für uns typischen, einprägsamen Namen.

Vorschläge bitte entsenden an:

SSF Bonn, Schwimmausschuß
53 Bonn, Postfach 441

oder bei der Geschäftsstelle abgeben.

Vom Schwimmausschuß wird der beste Titel ausgewählt und mit einem Trainingsanzug prämiert.

Nettersheim

Das Erlebnis Offenbach

(Aus der Sicht eines Aktiven)

Um 17.20 Uhr sollten wir uns alle am Bahnhof versammeln. 10 von 30 Mann waren zu dieser Zeit schon da. Genau 2 Minuten vor Einfahrt des Zuges um 17.35 Uhr kam dann auch der letzte Nachzügler. Die Fahrt konnte beginnen. Aber schon gab es die erste Schwierigkeit! Die für uns reservierten Abteile waren besetzt. Unter lauten Zurufen begann der große Rausschmiß. Nachdem diese, nicht immer auf Verständnis stoßende Aktion, beendet worden war, konnte man es sich in den Abteilen bequem machen. Pünktlich um 20.02 Uhr kamen wir in Offenbach an. Herr Wagner führte uns direkt in Hotel. Nach der Zimmereinteilung gab es ein leckeres Abendessen und dann ging es ins Bett. Von Schlafen gar keine Rede! Man hatte ja noch soviel zu reden, hauptsächlich über das morgige Abschneiden. Manche übten noch Wenden und Starts im Bett, bis die Trainer an die Türen klopfen. So gegen Mitternacht war es dann still. Dieser Tag war geschafft.

Am nächsten Morgen sollten wir um 8.00 Uhr aufstehen. Die ersten Zimmertüren gingen jedoch schon um 7.00 Uhr auf und man hörte Musik durchs Haus. 8.30 Uhr gab es dann Frühstück. Hier wurde noch schnell reingehauen, dann ging es zu einer ersten Besichtigung ins Bad. Von außen ein guter Anblick. Ehe es hinein ging lernten wir Trainer noch den Schnee kennen. An der Kasse gab es eine böse Überraschung. Vor Beginn des Einschwimmens um 14.00 Uhr kam keine Mannschaft während der Badezeit in das Becken. Was nun! Herr Wagner zückte

kurzentschlossen seine Geldbörse und zahlte 9,00 DM. Wir waren für eine Stunde Badegäste. Aber Badegäste mit Privilegien. Wir bekamen nämlich 2 Bahnen nebst einer Leine zugesprochen. Das Wasser war für uns, 23 Grad- Frankenbad-Gewöhnte, richtig heiß, 28 Grad!!! Welch eine Verschwendung bei dieser Energiekrise! Jeder schwamm etwa 800-1000 m und dann war Staffeldgeneralprobe. Sie fiel nicht sehr glücklich aus! Es sollte ein kleiner Vorgeschmack auf den bevorstehenden Nachmittag sein.

Nach 1 1/2 Stunden verließen wir das Bad und brauchten noch nicht einmal nachzahlen. Noch ein Sonderprivileg. Die Devise hieß nun: zurück ins Hotel zum Mittagessen. Um 12.00 Uhr wurden die Brathähnchen aufgeföhren, ein leckerer Anblick! Nach dem Essen nahmen uns die Trainer noch einmal ins Gebet. Ihnen schwante wahrscheinlich schon Einiges. Nach dieser Ansprache hatten wir bis 13.00 Uhr Mittagsruhe. Um 13.10 Uhr standen die meisten schon wettkampfbereit vor dem Hotel. Ein paar Langsame schauten noch oben aus den Fenstern. Sofort wurden Schneebälle geformt und drauf los geschossen. Die Fenster hatten nun wirklich einen weißen Rahmen!! Nach diesem Intermezzo ging es dann ins Bad. Die dort herrschende Hitze machte uns schnell fertig.

Zudem fiel unsere schöne, von Trainer Norbert Thölden zusammengebaute, elektrische Hupe, auf der alle unsere Hoffnungen lagen, aus. Alles basteln half nichts. Wen wundert es, wenn wir nun nur noch einen 5., einen 4. und einen 1. Platz machten. Tja, wenn die Hupe funktioniert hätte, dann...

Um 18.20 Uhr verließen wir den Bratkessel von Bad. Mittlerweile hätten wir schon zwei Züge nach Hause erreichen sollen. Herr Wagner machte dann doch noch einen Zug ausfindig, der uns nach Beuel bringen sollte. Wir hasteten quer durch Offenbach, um den Zug nach Frankfurt noch zu erreichen. Die Eile hätten wir uns sparen können. Nun standen wir noch über 10 Minuten auf dem Bahnsteig herum, bis endlich der Zug einlief. In Frankfurt hatten wir dann noch 40 Minuten Aufenthalt. Aber wir hatten noch etwas Hunger. So besorgte man dann noch schnell für jeden eine Wurst und eine Cola auf Kosten des Vereins.

Unser Zug nach Beuel wurde in Frankfurt zusammengestellt. So konnten wir unser Abteil sichern. Die einen stiegen heiter, die anderen enttäuscht in den Zug. Eines aber hatten wir alle gemeinsam: wir waren müde, hundemüde! Um 22.22 Uhr kamen wir endlich in Beuel an und wurden von unseren Eltern in Empfang genommen. Die meisten von uns dachten nur noch an eins, ein schönes, weiches, gemütliches Bett.

Niederschrift

über die Mitgliederversammlung der Kanuabteilung der Schwimmsportfreunde Bonn
am Mittwoch, dem 23.1.1974, im Restaurant des Sportparks Nord

Abteilungsleiter Otto Gütgemann eröffnet gegen 19.15 Uhr die Versammlung und begrüßt die erschienenen 38 Mitglieder. Einwendungen gegen die frist- und formgerecht versandte Tagesordnung werden nicht erhoben. Vor Eintritt in ihre Beratung übernimmt Wanderwart Hubert Schrick die Anfertigung des Protokolls.

1. Mitteilungen

a) Wanderfahrerwettbewerb 1973

Der Abteilungsleiter teilt die Ergebnisse des Wettbewerbs 1973 mit, der die bislang beste Beteiligung der SSF-Kanuten aufzuweisen hat, überreicht den Bewerbern die errungenen Abzeichen und spricht ihnen seine Anerkennung für die teilweise beachtlichen Leistungen aus. Zugleich übergibt er die DKV-Ausweise und Beitragsmarken für das Jahr 1974.

b) Stand der Planungen für ein neues Bootshaus

Der Wanderwart gibt einen kurzen Überblick über den derzeitigen Stand der Planungen sowie die vorgesehene weitere zeitliche Entwicklung. Dabei drückt er seine Hoffnung aus, daß nach über zweijährigen Vorbereitungen in diesem Jahr mit den Bauarbeiten begonnen werden könne.

2. Entlastung des Abteilungsleiters für das Jahr 1973

Der Abteilungsleiter erläutert kurz die sportliche und organisatorische Entwicklung der Abteilung sowie die Verwendung der Haushaltsmittel im vergangenen Sportjahr. Aufgrund der ordnungsgemäßen Geschäfts- und Kassenführung wird ihm alsdann von der Mitgliederversammlung mit Mehrheit bei einer Gegenstimme Entlastung erteilt.

3. Wahl des Abteilungsleiters für die Jahre 1974/1975

Otto Gütgemann ist nunmehr turnusgemäß nach zwei Jahren aus seinem Amt als Abteilungsleiter ausgeschieden. Aus der Mitte der Versammlung wird seine Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet. Otto Gütgemann wird daraufhin ohne Aussprache einstimmig zum Leiter der Kanuabteilung wiedergewählt.

4. Gestaltung des Haushaltsplanes 1974

Ausgangspunkt hierfür ist der Haushaltsansatz des vergangenen Jahres, in dessen Rahmen über die Verwendung der Mittel beraten wird. Über den endgültigen Haushaltsansatz wird die Mitgliederversammlung des Gesamtvereins im Frühjahr beschließen.

Nach eingehender Aussprache ist die Mitgliederversammlung einstimmig bei sechs Enthaltungen mit dem Vorschlag des Wanderwarts einverstanden, ein Jugendboot (Lettman Slipper-Junior), ein Abfahrtsboot (Prijon-Hai) und zwei Wildwasserboote (Prijon-Olympie und Danyon 400) sowie drei Wildwasserpaddel zu beschaffen.

Darüber hinaus erläutert der Abteilungsleiter kurz die weiteren vorgesehenen Ausgabeansätze (z.B. Miete für die Bootsunterkunft, Versicherung, Zeitschriften etc.). Hiervon nimmt die Mitgliederversammlung zustimmend Kenntnis.

5. Bestellung neuer Privatboote mit Zubehör

Hierzu werden verschiedene Wünsche vorgetragen, die von dem Wanderwart vermerkt und nach Absprache mit den Interessenten im Wege einer Sammelbestellung den in Frage kommenden Bootsbauern unverzüglich zugeleitet werden.

6. Vorschau auf das Sportjahr 1974

Der Wanderwart gibt einen kurzen Überblick über das vorgesehene Tagesfahrtenprogramm 1974 (Anpaddeln 10.3. auf Sieg oder Ahr) und teilt die Termine der vorgesehenen Bezirksfahrten mit (7.4. Dhünn, 21.4. Wied, 1.5. obere Rur, 19.5. mittlere Rur, 23.5. Agger/Sieg, 13.6. mittlere Rur, 7.7. untere Erft, 22.9. Rhein bis Zons), Zugleich unterrichtet er über Einzelheiten der WW-Ferienfahrt vom 24.7.-18.8. in die Schweiz (evtl. auch Kärnten), wofür die verbindlichen Anmeldungen bis zum 1.4.1974 vorliegen müssen. Für die Teilnahme ist ein bestimmtes fahrerisches Können (z.B. Eskimorolle, Abstützen, Strömungsqueren) unentbehrliche Voraussetzung.

Die Mitgliederversammlung nimmt Kenntnis.

7. Durchführung von Oster- und Pfingstfahrt

Der Wanderwart erläutert die für Ostern und Pfingsten vorgesehenen Fahrtenziele und teilt ergänzende Einzelheiten mit (Ostern ins südliche Sauerland auf Eder, Orke, Nuhne, Aar- wasserstandsabhängig, Übernachtung in einer Jugendherberge, Kosten ca. 60,00 DM; Pfingsten nach Südbelgien zu Vierre, Semois und Lessé, Zeltübernachtung, Kosten ca. 30,00 DM-40,00 DM). Die verbindliche Anmeldung für die Osterfahrt müsse bis zum 15.2.1974 erfolgen.

Die Mitgliederversammlung nimmt Kenntnis.

8. Meldung zur Stadt- und Kreismeisterschaft 1974 auf dem unteren Wahnbach

Der Wanderwart verweist auf eine Mitteilung des TV Siegburg als Ausrichter der diesjährigen Stadt- und Kreismeisterschaft auf dem unteren Wahnbach, wonach beabsichtigt sei, der Ausschreibung zu dieser Veranstaltung die Einteilung der Leistungsklassen entsprechend den Wettbewerben der Jahre 1970-1972 zugrunde zu legen. Die Mitgliederversammlung ist nach eingehender Erörterung unter dieser Voraussetzung mit einer Teilnahme an der Veranstaltung einverstanden. Es wird jedoch für erforderlich gehalten, wegen der besonderen Eigenarten dieses unbekannten Kleinflusses eine Probefahrt mit Wasserzuschuß durchzuführen. Der Vorstand soll sich in diesem Sinne mit dem TV Siegburg in Verbindung setzen.

9. Anträge

a) Antrag des Wanderwarts auf Schaffung von drei Wanderpokalen

Der Antrag des Wanderwarts, mit Beginn des Sportjahres 1974 in der Kanuabteilung drei Wanderpokale zu schaffen, wird eingehend beraten und ergänzt. Die Versammlung ist mit Mehrheit bei einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen mit der Annahme des nachstehend wiedergegebenen revidierten Antrags einverstanden. Er hat folgenden Wortlaut:

"Mit Beginn des Sportjahres 1974 werden in der Kanuabteilung folgende drei ständige Wanderpokale geschaffen:

- a) ein Damen-Pokal (Senioren und Jugendliche),
- b) ein Senioren-Pokal Herren (ab dem 18. (19.) Lebensjahr),
- c) ein Jugend-Pokal männliche Jugend (bis zum 18. (19.) Lebensjahr)

Der Pokal wird von dem Bewerber errungen, der in dem jeweiligen Sportjahr die höchste Km-Fahrtenleistung (Fahrtenbuch) erreicht. Er wird nur vergeben, wenn mindestens die WFA-Leistung Bronze der jeweiligen Altersstufe erbracht wird. Mit der Verleihung wird eine Urkunde über die erreichte Leistung ausgehändigt.

Der Pokal ist zum Ende des Kalenderjahres (zum 1.1. jeden Jahres) dem Abteilungsleiter unaufgefordert für die erneute Verleihung zur Verfügung zu stellen. Auf den Pokal wird die Leistung des jeweiligen Inhabers eingraviert."

10. Verschiedenes

a) Sonnenwendfeier 1974

Eine Anregung von Bernd Goebels, neben der sportlichen Tätigkeit auch den geselligen Bereich stärker zu aktivieren, wird von der Mitgliederversammlung begrüßt. Es wird in Aussicht genommen, in diesem Jahr eine zünftige Sonnenwendfeier (ggf. mit dem Kanu-Bezirk Köln beim Post-SV Bonn am 22.6.1974) durchzuführen.

b) NRW-WW-Woche in Kärnten

Der Wanderwart gibt bekannt, die in den vergangenen Jahren mit großem Erfolg durchgeführte Möll-Woche in Kärnten werde ab 1974 wegen organisatorischer Schwierigkeiten leider nicht mehr stattfinden.

c) Kanu-Zeitung

Der Wanderwart weist ferner darauf hin, daß die vom Bezirk Köln herausgegebene Kanu-Zeitung habe mit Beginn des Jahres 1974 aus finanziellen Gründen bedauerlicherweise ihr Erscheinen einstellen müssen.

Schluß der Mitgliederversammlung: 21.15 Uhr

Otto Gutgemann

Gertrud Schenk

Hubert Schrick

Impressionen des Kanu-Winters

Schon recht früh - Anfang November - trennte die einsetzende kalte Jahreszeit die "Spreu vom Weizen", und zwar die winterfesten Fahrer von den "Sommerfahrern". So kam in den Monaten November - Januar lediglich eine kleine Fahrergruppe auf die Kosten. Besondere Höhepunkte waren dabei noch vor den ersten kräftigen Schneefällen - interessante Hochwasserfahrten auf Bröl und Sieg.

In dieser und der folgenden Zeit konnten mit einigem organisatorischen Geschick die Hürden, die das bislang erste Sonntagsfahrverbot der Ausübung unseres Sports entgegenstellt, gut überwunden werden. Der recht frühe starke Wintereinbruch in der zweiten Novemberhälfte sorgte für die fast schon traditionell gewordene "Eisschollenfahrt" auf der Sieg bei minus 8-12°C.

Die Unverwüstlichen von DAF

Die Modelle der bewährten Baureihe
DAF F 2600. Und die der neuen
Serie mit Kippkabine. Aus den Baureihen
F 1600-2200.

DAF - Kombination aus Kraft und Vernunft.

H. Winnen

Bonn

Dorotheenstraße 237

Nähe Verteilerkreis

Tel. 65 58 11 und 63 79 96



Große Auswahl

bester Tafelbestecke

in rostfreier Stahl, versilbert, Echtsilber

Tafelgeräte

Solinger Stahlwaren

Geschenk-Artikel

Rischel-Weck

Fernruf 63 56 63 BONN Sternstraße 62

Gravuren, Schilder, Stempel
aller Art

GRAVIERANSTALT

Hans Gimbel

BONN, MAXSTRASSE 56

Tel. 63 85 88

und eine Schneesturmbfahrt auf der Agger, die bei hohem Wasserstand recht sportlich verlief.

"Weihnachtsgeschenke" in Form von sehr reizvollen Kanufahrten gab es in diesem Jahr in Hülle und Fülle. Da der hohe Novemberschnee erst Ende Dezember abtaute und die Flüsse und Bäche der Umgebung füllte, konnten an den arbeitsfreien Tagen zwischen dem 22.12. und Neujahr bei erträglichen Temperaturen sportlich sehr interessante Fahrten unternommen werden. Einer Hochwasserfahrt auf der Nims (Eifel), die insbesondere im Unterlauf wildwasserähnliche Reize vermittelte, stand eine technisch delikate Abfahrt auf dem Dörsbach (Nebenfluß der Lahn) gegenüber. Dieser Keinfluß durchströmt mit starkem Gefälle ein tief eingeschnittenes enges Waidtal und verlangte von den Kanuten eine gute Fahrtechnik und absolut sichere Bootsbeherrschung. Die landschaftlich sehr reizvolle Nister im Westerwald wurde - da sie sehr selten befahrbar ist - in diesen Tagen vom oberen Einsatzort Hachenburg aus gleich zweimal befahren. Weitere interessante Fahrten führten die wenigen winterfesten Kanuten auf Ahr, Berkel und Ohm durch. Dabei wurde ihnen wieder einmal recht bewußt, wie schade es ist, daß diese hübschen Flüsse lediglich an wenigen Tagen des Jahres - insbesondere während der Schneeschmelze und der langen Regenperioden - befahren werden können. Um so mehr waren sie über die Möglichkeiten erfreut, die ihnen der Ausklang des Jahres 1973 bescherte, zumal sie an die besten Zeiten der vergangenen Wintersaison anknüpfen.

Das neue Jahr wurde mit Fahrten auf Ahr, Agger, Kalkflach, Bröl und Sieg begonnen. Die feucht-milde Witterung des Januar begünstigte dabei die Absichten einiger "Sommerfahrer", die sich im neuen Jahr erstmals aufs Wasser begaben.

Besonderer Hinweis:

Die verbindlichen Anmeldungen für die Teilnahme an der viertägigen Osterfahrt müssen wegen der notwendigen Vorbereitungen (Jugendherberge!) dem Wanderwart bis zum 15.2.1974 vorliegen (Siehe hierzu auch die Niederschrift über die Mitgliederversammlung der Kanuabteilung am 23.1.1974!)

Hubert Schrick

Wasserballer waren sehr aktiv

Die Schülermannschaft beendete das Jahr 1973 mit einem 6. Platz bei 10 gemeldeten Mannschaften. Als äußerst positiv muß hierbei bewertet werden, daß unsere Schüler von allen Mannschaften die wenigsten Hinausstellungen hatten. Ein Zeichen von Fairness oder gekonnter Cleverness? Erfolgreichster Torschütze wurde Christian Neumann, der von den erzielten 45 Toren 8 Treffer markierte.

In der Jugendrunde belegten wir bei 9 gestarteten Mannschaften einen 5. Platz. Hierbei gab es mehrere sehr knappe Ergebnisse zu unseren Ungunsten, so daß mit etwas Glück der 3. Platz erreichbar gewesen wäre. Da die Mannschaft in 1974 komplett bleibt, darf hier mit einem besseren Ergebnis gerechnet werden.

Im letzten Novemberwochenende führten wir für beide Mannschaften mit zusammen 20 Teilnehmern einen Lehrgang durch. Dieser dauerte von Freitag bis Sonntag. Die Unterbringung erfolgte im Fechterwohnheim, wo uns der Filmraum zu ergänzenden Vorführungen zur Verfügung stand.

Neben der an 1. Stelle stehenden Wasserarbeit standen Hallenfußball, Feldfußball, Lauftraining und Kegeln auf dem reichhaltigen Programm.

Der Einsatz der Wasserballer war sehr gut, so daß sich nach Abschluß deutliche Verbesserungen erkennen ließen.

Für 1974 wollen wir mehrere dieser Lehrgänge durchführen.

Am 7. Dezember waren wir alle bei Familie Gierschmann in Rhöndorf zu einem Filmabend und Nikolausfeier eingeladen. Wer nicht dabei war kann nicht ermessen, welch ungeheure Mengen an Kuchen, Würsten und Kartoffelsalat gefuttert wurden. Nach Aussage der Hausfrau war das allerdings die schönste Belohnung für die geleistete Arbeit. Mit einem herrlichen Blumenangebinde wurde sie hierfür belohnt. Trainer Klaus Nobe und Wasserballwart Karl-Heinz Gierschmann wurden mit einer Flasche "Fruchtwasser" beschenkt.

Ein abschließendes sportliches Ratespiel erwies, daß die jüngeren Wasserballer ihren älteren Mitspielern ebenbürtig sind. Ein sehr schöner Spätnachmittag ging eigentlich viel zu schnell zu Ende.

Im Jahre 1974 spielt die Bezirksjugend in 2 Gruppen. In einem Blitzturnier am 26. u. 27. Januar konnten sich unsere Jungen für die 1. und somit leistungsstärkste Gruppe qualifizieren. Sie erzielten folgende Ergebnisse:

Bonn-SV Rhenania	3:3
Bonn-Neue Stadt	14:1
Bonn-Brühl	7:1
Bonn-Poseidon III	4:1
Bonn-Blau-Weiß	3:0

Nach Meinung aller anwesenden Mannschaften hinterließen unsere Jungen einen hervorragenden Eindruck und wurden klar Gruppenerster.

Über das Turnier berichten wir ausführlich im nächsten Schwimmer.

Vom 29.-31.3.1974 führen die Schülermannschaften ebenfalls ein Qualifikationsturnier im Leistungszentrum Köln durch.

Trainer Klaus Nobe möchte gerne eine 2. Schülermannschaft neu aufbauen. Hierzu möchte ich nochmals alle interessierten Jugendlichen unseres Klubs aufrufen. Meldet Euch freitags ab 14.00 Uhr beim Trainer Klaus Nobe im Sportpark Nord. Auch noch nicht perfekte Schwimmer, die aber Interesse am Wasserball haben sind herzlich eingeladen.

Macht einmal den Versuch und Ihr werdet sehen, daß Ihr Spaß an dieser schönen und männlichen Sportart findet.

Karl-Heinz Gierschmann

Termine der Sporttauchabteilung im Februar

1. Ausbildung

Nachdem unser Schwimmbad im Sportpark-Nord wieder geöffnet ist, können neben der bisherigen theoretischen Tauchausbildung auch die praktischen Übungen mit und ohne Gerät durchgeführt werden. Die Übungszeit für Bewerber des DTSA-Bronze ist dabei

montags von 20,00 bis 21,00 Uhr,

für die Bewerber des DTSA-Silber und Gold donnerstags von 20,45 bis 21,15 Uhr

Neu beginnen wollen wir mit einem Tauchausbildungslehrgang (Grundausbildung) für Frauen. Anmeldungen bitte bei Kamerad Otto Gütemann.

Am Donnerstag, 14.2.1974 -20.15 Uhr- eine halbe Stunde Übungen mit der Tarierweste.
Für UW-Fotografen: Bitte zum Austarieren die UW-Kamera mitbringen.

2. Andere Veranstaltungen

Samstag, 16.2.1974 -ab 15.00 Uhr im Kompressorraum, "Taucher's Muschelbörse".
Wer Zweitstücke von Muscheln, Schnecken, Seesternen, Korallen usw. vertauschen oder verkaufen will, findet hier bestimmt seinen Partner.

Sonntag, 17.2.1974,

Trimm-Dich-Wanderung über den Rheinhöhenweg von Oberkassel bis Bad Honnef.
Treffpunkt bei Kamerad Jürgen Pitzke um 10.00 Uhr.

Am 30. und 31.3.1974 richtet der Landesverband NW des VDS in Duisburg einen Lehrgang zum Erwerb des "Motorbootführerscheins Binnen" aus. Clubmitglieder, die an diesem Lehrgang teilnehmen möchten, bitten wir, sich umgehend bei unserem Geschäftsführer, Kamerad Gerd Grodeck zu melden.

Zur Deutschen Meisterschaft via Paris

Um unsere erste Volleyball-Mannschaft, die sich in dieser Saison zu einem wahren Fernsehstar entwickelt hat (schon sechsmal übertrugen ARD und ZDF Spiele mit dem SSF-Team), war es in den letzten Wochen etwas ruhiger geworden. Die Bundesliga hatte einen kurzen "Winterschlaf" eingelegt, nicht nur im Sportpark Nord nutzte man die Pause als willkommene Erholungs- und Vorbereitungsphase vor dem Saison-Endspurt.

Die Würfel sind weitgehend gefallen, und das Erfreulichste aus Bonner Sicht: Auch nach zwei Drittel der Meisterschaftsrunde präsentieren sich die SSF eindeutig als Mannschaft Nr. 1 im deutschen Volleyball. Noch eine Partie steht in der Vorrunde aus, die am 9. Februar um 19.00 Uhr im Sportpark Nord gegen den USC Gießen. Das wird dann wieder einen langen Volleyball-Nachmittag geben, denn ab 16.30 Uhr bestreitet die dritte Mannschaft ihre Meisterschaftsbegegnung gegen TuS 04 Leverkusen.

Ohne Pause geht es gleich in die sogenannte Haupt- oder Vorrundrunde, in der jeweils vier Mannschaften in zwei Gruppen jene vier Mannschaften ermittelt werden, die sich dann in Überkreuzspielen für das Endspiel bzw. das Spiel um Platz 3 qualifizieren müssen. Die vier besten Teams bestreiten das Meisterschaftsfinale zusammen mit den Damen am 25./26. Mai in der Halle im Sportpark Nord. Es wird ein Stelldichein nicht nur der Spitzenklasse sondern auch der Nationalspieler werden.

ALBERT OPPERMANN

Zentralheizungen • Ölfeuerungen

Gasheizungen

Fernsprecher: 232537 **BONN** Burbacher Straße 13a

Alles für
Reiter und
Pferd



Intern.
Reitmoden
LEDERHOSEN

Deckers • 53 Bonn • Friedrichstraße 20-22



**Markenzeichen
für Rechtsschutz
in Europa**

Sicherheit in allen Lebenslagen!

1 Million Sachschäden

527.327 Verletzte

18.735 Tote

Das ist die Verkehrsunfall-Bilanz 1972.

Eine Flut von Prozessen vor Deutschlands Gerichten.

Die Kassen klingeln, denn Prozesse kosten Geld.

Für 2 Millionen ARAG-Mitglieder nicht.

Überlassen Sie nichts dem Zufall – informieren Sie sich.

Wir helfen auch Ihnen

ARAG – Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG.

Bezirksdirektion Bonn · Reuterstr. 187 · Telefon 220015

Zur Vorbereitung auf die Vorrundenspiele mit der ersten Partie am 16. Februar (19.00 Uhr) im Sportpark Nord gegen den "Aufsteiger" VBC Paderborn-Petershagen, auf die Begegnung gegen Gießen und auch schon die fest eingeplante Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in eigener Halle diente ein viertägiger Ausflug nach Paris. Unsere Mannschaft folgte am 30. Januar einer Einladung der Freunde von Racing de France Paris, die in den vergangenen Jahren wiederholt in Bonn zu Gast gewesen waren. Der sportliche Vergleich mit den Gastgebern war ein echter Test, bei dem Trainer Tonda Mozr, Coach Gerd Westphal und den Spielern deutlich vor Augen geführt wurde, daß trotz der bisher überragenden Rolle in der Bundesliga doch noch Einiges zu tun bleibt, wenn das Ziel Deutsche Meisterschaft erreicht werden soll.

Die Gastgeber hatten den sportlichen Wettkampf in ein umfangreiches Programm für unsere Delegation eingebettet, das den Besuch für alle zu einem schönen und eindrucksvollen Erlebnis machte. Die Tageszeitungen haben darüber ausführlich berichtet.

Künftig auch wieder Volleyball für Damen

Können wir unsere weiblichen Mitglieder vom Volleyball weiter ausschließen? Der Abteilungsvorstand sah sich vor diese Frage gestellt, als in den vergangenen Wochen und Monaten immer mehr Frauen und Mädchen den Wunsch äußerten, Volleyball zu spielen, oder in einem Fall eine halbe Schulklasse samt Lehrerin im Sportpark Nord aufkreuzte, um künftig im SSF-Trikot zu baggern, pritschen und schmettern.

In der letzten Vorstandssitzung der Volleyball-Abteilung gab es keine lange Diskussion, sondern das einstimmige Votum: "Gleiches Recht für alle!" In der Praxis ergeben sich -zur Zeit- damit allerdings riesengroße Probleme, die auch Ursache dafür waren, daß der Vorstand vorher die Bildung von Frauenmannschaft nicht schon früher unterstützen konnte. Derzeit fehlt nämlich vor allem der Trainingsraum für rund 80 Damen, die augenblicklich sozusagen auf der Warteliste stehen.

Der Vorstand bittet deshalb um Verständnis für sein Absicht, erst die räumlichen und organisatorischen Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen, ehe für die Volleyball-Begeisterung unserer weiblichen Mitglieder grünes Licht gegeben werden soll. Klarer Beschluß der Abteilungsleitung: In der kommenden Spielzeit, also ab dem Sommer, wird es auch mehrere Damen-Mannschaften geben. Wer sich diesen Mannschaften oder den ebenfalls vorgesehenen Hobby-Spielgruppen anschließen möchte, wird um Mitteilung an Rolf Henneberger, 53 Bonn 1, Hausdorffstraße 83, (Telefon: 23 65 78) gebeten.

Personalien

Die Übungsleiterin unserer Kinder-Turn- und Gymnastikgruppen, Hanne Lenda, Sport- und Handarbeitslehrerin an der Hauptschule in Menden, hat während der Schulferien geheiratet und heißt nun Salgert-Lenda. Nachträglich noch herzlichen Glückwunsch.

Unterabteilung "Frauengymnastik"

Jahresbericht

Das Interesse an der Frauengymnastik hat auch im Jahr 1973 nicht nachgelassen. Im Gegenteil! Immer wieder kommen neue Teilnehmerinnen. Die Halle ist montags und mittwochs abends immer "ausgebucht"! Viel Vergnügen bereiteten die Übungsabende nach Musik. Bei Klängen im Dixielandrhythmus, Can-Can oder Slowfox vergißt man das Stöhnen und Muskelkater gibt es trotzdem.

Außer Gymnastik starteten wir noch einige andere gemeinsame Unternehmen: Am 31. Januar 1973 besichtigten wir die Kurfürstenbräu AG. Ich verweise auf den Bericht von Frau Milda darüber im Schwimmer Nr. 213/73 S. 14. - Viel Anklang fanden die Wanderungen durch die Eifel. Bei herrlichem Sonnenschein ging es am 26. Mai 1973 von Walprozheimer aus zum Steinerberg und weiter über Pützfeld nach Kreuzberg und am 13. Oktober 1973 von Ahrweiler nach Staffel und über den Recher Sattel nach Rech. Über diese Wanderung, die "dramatische Züge" an sich hatte, berichtete Frau Krieg im Schwimmer Nr. 217/73 S. 21. Am 1. November machte ich die gleiche Wanderung nach Staffel mit der Montagsgruppe, die ich seit 1. August 1973 ebenfalls betreue. Wir waren eine sehr vergnügte Wanderschar.

Das Jahr klang für die Montagsgruppe mit einem weihnachtlichen Festessen im Hotel "Zum Venusberg" aus. Die Mittwochsgruppe wird ihr gemeinsames Festessen in der Faschingszeit veranstalten.

Die Arbeit in und mit den beiden Gruppen macht mir nach wie vor viel Freude, und ich danke allen Teilnehmerinnen für das rege Interesse und das rege Mitmachen im Jahr 1973.

Käthe Ziertmann

Abteilung "Skisport"

Im Februar 1973 wurde die Abteilung "Skisport" in den SSF 05 Bonn mit 27 Mitgliedern gegründet. Zum Jahresende 1973 sind es bereits 127 Mitglieder (77 Erwachsene und 50 Jugendliche und Kinder). Damit ist die Abteilung "Skisport" der mitgliederstärkste Verein in Bonn! - Auf der Jahreshauptversammlung des Westdeutschen Skiverbandes am 2./3. Juni 1973 in Hagen/W. wurde die Aufnahme der Abteilung Skisport in den WSV bestätigt. Damit können die Mitglieder an allen Veranstaltungen und Unternehmungen des Westdeutschen Skiverbandes teilnehmen.

Die Gründungsversammlung fand am 16. August im Bräustübchen der Kurfürstenbräu AG statt mit 24 Teilnehmern und die Jahreshauptversammlung am 7. Dezember 1973 mit 32 Teilnehmern.

Viel Anklang fanden die beiden "Konditionsteste" in Form von Wanderungen durch die Eifel. Am 30.9.1973 wanderten 17 Mitglieder von Kreuzberg nach Krälingen und über einen hochalpinen Weg zurück nach Kreuzberg. Alle waren begeistert, sogar die Kinder. Für mich überwältigend war die hohe Teilnehmerzahl und die Begeisterung von 39 Teilnehmern an der 2. Wanderung am 21.11.1973. Es ging von Kreuzberg aus über das Horn und den Schrock zum

Steinerberg und weiter nach Rech. Dort gab es einen herrlichen weißen und roten Ahrwein in der Dorfschänke. Der ließ uns die Anstrengungen vergessen.

Da der Mitgliederstand so sehr angewachsen ist, mußten Mitarbeiter gewählt werden. Es wurden daher auf der Jahreshauptversammlung am 7.12.1973 als Mitarbeiter von Frau Ziertmann gewählt: Frau Hanni Krieg, Frau Helga Borjans, Herr Oswald Schindler, Herr Günther Müller. Außerdem wurde der Veranstaltungskalender für 1974 beschlossen.

Leider hat mich der Vorstand der SSF 05 in meinem Bemühen, Skigymnastik durchzuführen, nicht unterstützt. So nehmen die Interessenten an der Skigymnastik der Ski-Zunft teil.

Ich nahm im Jahr 1973 an 2 Fortbildungslehrgängen des WSV teil: Am 22./23. September 1973 in Hollerath/Eifel, Thema: Ski-Langlauf und seine Ausrüstung; und vom 24.11.-2.12.73 Fortbildungslehrgang für Fahrtenleiterinnen, die Teilnahme war Pflicht, in St. Moritz.

Ich freue mich, daß mein sportliches und Geselligkeitsangebot soviel Anklang gefunden hat, und erhoffe mir für 1974 die gleiche rege Beteiligung und Mitarbeit.

Käthe Ziertmann

Hierzu eine Anmerkung des Vorstandes:

Frau Ziertmann hat einen Antrag der Skizunft an das Sportamt mit unterschrieben, eine Halle für die gemeinsame Skigymnastik zur Verfügung zu stellen. Der Vorstand hatte danach keine Veranlassung, für die Skiabteilung noch eine Halle zu beantragen.

Die zweite Wanderung der Ski-Abteilung

"Frau Ziertmann rief, und viele, viele kamen," so mußte man unwillkürlich denken, wenn man die große Schar betrachtete, die sich da auf dem Bonner Bahnhof versammelt hatte. Wie sich später herausstellte, waren es 40 Personen, der Jüngste 5 und der Älteste über 60 Jahre, die das schöne Ahrgebirge durchwandern wollten. Man eilte zum Zug und drängte sich hinein, noch nicht wissend, daß dieser mit einer halben Stunde Verspätung abfahren sollte. Als sich der "Ahrbummelzug" endlich in Bewegung setzte, war die Ungeduld der Kinder etwas besänftigt.

Unsere Fahrt ging bis Kreuzberg, dem Ausgangspunkt des "Konditionstestes". Da hier die Rückfahrkarten auf Sammelschein gelöst werden sollten, mußte eine "Volkszählung" durchgeführt werden. Das erwies sich als gar nicht so einfach. Bei mehrmaligem Zählen ergab sich jedesmal eine andere Zahl, bis man sich auf 27 Erwachsene und 13 Kinder einigte. Beim Verteilen der Fahrkarten war dann doch noch eine Karte zuviel.

Endlich um 1/2.11 Uhr konnte es losgehen. Der Weg begann mit einem sehr steilen Anstieg, der manch einem viele Schweißtropfen kostete. Auf der Höhe angekommen, lud ein Aussichtshäuschen zum Verschauen ein. Das Ahrtal war in weiße Nebelwolken gehüllt, aber bei uns oben schien die Sonne.

Bald ging es weiter über den Schrock zum Horn, die Kinder immer voran, die Erwachsenen hatten Mühe, sich dem Tempo anzupassen. Man bewunderte die herrliche Landschaft, ab und zu sah man auch Drosseln (Schnapsdrosseln). Bei dem forschenden Tempo hatten wir bald das Ziel unserer Mittagstour erreicht, das Steinerberghaus. Die Enttäuschung war groß, als dort alle Tische besetzt waren, aber nach kurzer Zeit saßen wir doch alle zufrieden an den Tischen um uns zu stärken.

Gegen 1/2 3 Uhr setzte sich die ganze Schar wieder in Bewegung. Diesmal ging es abwärts Richtung Rech. Unterwegs sahen wir frischgefallenes Tannengrün mit herrlichen Zapfen und einige scheuten nicht die Mühe, sich mit den Zweigen zu beladen. Der Weg war manchmal recht naß und glitschig, was Frau Tänzer veranlaßte eine "Bodenprobe" zu machen. Ergebnis: Ihre Hose war malerisch dekoriert, ein Grund natürlich für unseren Kameramann, Herrn Kopp, ein paar Meter zu drehen.

In Rech angekommen, war es schwierig, für die große Gesellschaft eine passende Gaststätte zu finden. Aber wir hatten Glück, die "Dorfschänke" wurde von uns bis auf den letzten Platz besetzt. Die Kinder setzten sich zusammen, und bei den Erwachsenen herrschte bald eine ausgezeichnete Stimmung, daran war nicht zuletzt der vorzügliche Rotwein schuld. Gegen 19.00 Uhr marschierten wir alle zum Bahnhof. Der Zug ließ noch auf sich warten und alle vermißten die Wärme der Dorfschänke. Da hatte Frau Ziertmann eine gute Idee: Wir machten Skigymnastik. Und bald wurde auf dem Bahnsteig gewedelt, gehüpft und gelacht, als das Kommando ertönte: ausstemmen, ranziehen, laufenlassen! Als der Zug kam, war allen warm, vor allem den Kindern, denen die "Bahnhofsgymnastik" besonders gefallen hatte.

Müde kamen wir in Bonn an und das Urteil war einstimmig:

Es war eine schöne Wanderung!

Marlene Eckstein

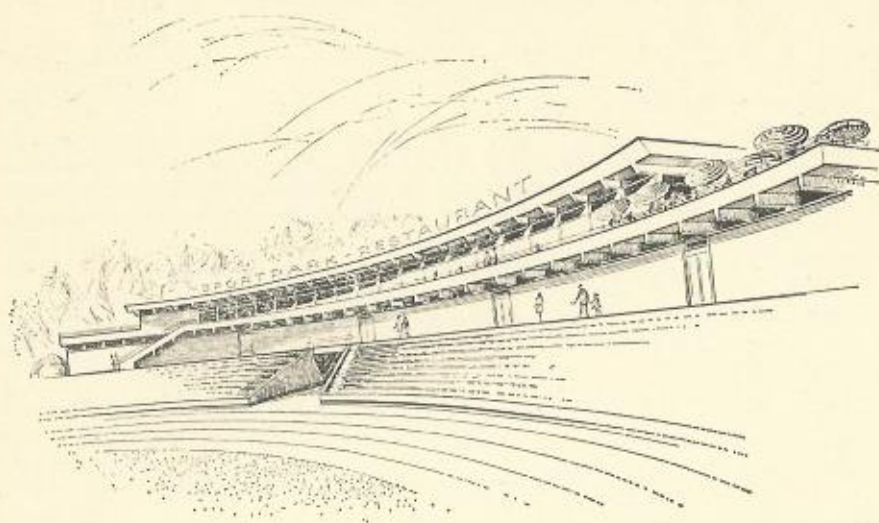
Unsere Fünfkämpfer der Jugend B zeigen sich beständig erfolgreich

Auch der 2. Winterwettkampf brachte den SSF-Sportlern in Warendorf die ersten Plätze. Diesmal siegte Jürgen Teske vor Helmut Becker und in der Gesamtwertung belegten sie ebenfalls Platz 1 und 2, wenn auch in umgekehrter Reihenfolge.

Für das kommende Jahr planen wir etwa 5 Vergleichskämpfe dieser Sportart in Bonn durchzuführen. Dabei sollen auch die weiblichen Wettkämpfer nicht zu kurz kommen.

Jedenfalls stehen die Chancen für die SSF gut und wenn sich noch einige talentierte "laufende Schwimmer" melden, können wir sicher mit hervorragenden Leistungen aufwarten. Die Trainingsbedingungen für Schwimmen, Laufen, Fechten sind innerhalb des Sportparks Nord sehr günstig. Schießen können wir in der Anlage des Postsport-Vereins, Lievelingsweg, und wir überlegen uns noch eine Reitmöglichkeit, die dann auch unseren Anforderungen voll genügt.

Die ersten Erfolge ermuntern den Schwimmausschuß und die Aktiven den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.



In unseren abgetrennten Räumen können Sie jede Festlichkeit abhalten. Küche und Keller bieten das Beste. Parkplatz vor der Tür. Auf Wunsch liefern wir Ihnen kalte und warme Speisen frei Haus. Über Ihren Besuch oder Anruf würden wir uns sehr freuen.

Allen Freunden und Gästen des Sportpark-Restaurants ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünschen

Eheleute EDER

Sportpark Nord — Kölnstraße

Telefon (022 21) 67 04 90

Im Ausschank die bekannt guten Biere der Kurfürsten-Brauerei Bonn



Fünfkampf

Der Moderne Fünfkampf wird in unserem Club heimisch

Am 24./25. November waren wir mit 9 Aktiven der Jugend A und B zu einem "organischen Dreikampf" (Laufen, Schwimmen, Schießen) in Warendorf. Trotz der 5-stündigen Bahnfahrt schnitten wir sehr gut ab

Helmut Becker wurde in der Jugend B mit 1.965 Punkten Erster, Jürgen Teske mit 1.935 Punkten Dritter. Gut konnten sich auch die übrigen Aktiven platzieren: Olaf Guder, Dirk Gutmann, Johnny Broll, Norbert Schlößer, Lutz Korten, Peter Wienpahl und Wilfried Richter.

So zählte sich die sehr gute Zusammenarbeit zwischen unserem Club und Gabor Benedek, dem 3-fachen Weltmeister und Olympia-Sieger von 1952 und 1956 im Modernen Fünfkampf hervorragend aus. Und bei allen Beteiligten erwies sich der Moderne Fünfkampf einmal mehr als eine moderne Sportdisziplin, die Jugendliche begeistert, obwohl und weil sie ihnen vielseitige Leistungen abfordert.

Bruno Hoenig

Mitteilung der Leistungsgruppe "Moderner Fünfkampf"

Um möglichst vielen die Möglichkeit zum Training in den Disziplinen des "Modernen Fünfkampf" zu geben, bieten wir vorläufig folgenden Plan an:

Montag:

Schwimmen - in den jeweils passenden Leistungsgruppen der SSF Bonn, ca. 2 Stunden

Dienstag:

Fechten und anschließend Schießen, insgesamt ca. 2 Stunden

Mittwoch:

Fechten und anschließend Laufen insgesamt ca. 1 1/2 Stunden

Donnerstag:

Schwimmen - in den jeweils passenden Leistungsgruppen der SSF Bonn, ca. 2 Stunden

Freitag:

Schwimmen - in den jeweils passenden Leistungsgruppen der SSF ca. 2 Stunden.

Samstag:

Laufen, ca. 1 Stunde

Die Disziplinen: Schwimmen, Fechten, Laufen werden in den jeweiligen Trainingsstätten des Sportparks Nord geübt; das Schießen im Poststadion Lievekingsweg.

Der Verbandsbeitrag zum "Verband für Modernen Fünfkampf" beträgt:

Erwachsene 30,00 DM

Studenten, Jugendliche 18,00 DM.

Nähere Einzelheiten am Schwarzen Brett und bei Bruno Hönig, 5205 St. Augustin, Uhlandstr. 23, Tel. 02241/21208.

Allen guten Geistern

Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschte unser Heini Bernards allen guten Geistern der Schwimmsportfreunde im Hauptbüro den Damen und Herren sowie den Bademeistern.

"Wenn die Kerzen ausgebrannt
von Geschäft zu Geschäft
zum Umtausch wird gerannt,
Der Christbaumständer weiter rostet
da weiß man, was das Fest gekostet".

Doch ist es immer wieder schön
an Baum und Krippenspiel zu steh'n "
(Dieses Jahr hatten wir einen Wettbewerb:
Wer zuerst Bauchweh hat, bekam einen Boonekamp.
Ich habe klar gewonnen".)

	das erfrischt richtig COCA-COLA · koffeinhaltig · köstlich · erfrischend
--	---

CC 70/4 G

Peter Bürfent · Bonn-Tannenbusch
Hohestraße 91 · Telefon 661081-86

Für Bonner



Sparkasse
Bonn



HOTEL
Klostergut Jakobsberg

5407 BOPPARD · POSTFACH 249 · TEL. 06742 / 30 21

DAS ERHOLUNGS-CENTER ÜBER BOPPARD
DAS TAGUNGSHOTEL



FÜRSTENBERG

HOTEL · RESTAURANT

5480 REMAGEN/RHEIN · RHEINPROMENADE 41 · TEL. 02642 / 30 66-7

DAS HAUS FÜR FEINSCHMECKER



53 BONN-RÖTTGEN REICHSTRASSE 1

TELEFON 251021-23

DAS RUHIGE MOTEL 10 MINUTEN VON DER CITY

...mit **Kurfürsten**
lässt sich's leben!

Kurfürsten Pils
Kurfürsten Kölsch
Kurfürsten Alt



Kurfürsten-Bräu, Bonn